

Zeitschrift: Jahrbuch / Historische Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Historische Gesellschaft Graubünden
Band: 127-128 (1997-1998)

Vorwort: Editorial
Autor: Färber, Silvio / Margadant, Silvio

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Änderungen im Erscheinungsbild unserer jährlichen Publikation hat es in den letzten Jahrzehnten bereits einige gegeben. 1976 wurde der Jahresbericht erstmals nicht mehr in das wenig freundliche bisherige Gelbbraun gekleidet; leuchtendes Weiss trat an dessen Stelle. Zudem war der Einband nunmehr kartoniert. Zwei Jahre später verschwand die gelbbraune Papierfarbe auch aus dem Textteil. 1986 wurde der Titel verändert: Nachdem die Veröffentlichungen der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden 114 mal als *Jahresbericht* erschienen waren, wechselte man zum Titel *Jahrbuch*. Vor wenigen Jahren erst fiel – da sprachlich heutzutage kaum mehr verständlich – das «antiquarisch» aus unserer Gesellschaftsbezeichnung heraus. Was allerdings die ganze bisherige Zeit von 1878 bis 1997 gleich blieb, war das Format. Nun ändert sich auch dieses – nicht aus purer Lust am Ändern, sondern aus gutem Grund.

Seit einigen Jahren veröffentlichen wir in unserem *Jahrbuch* auch die Jahresberichte des Archäologischen Dienstes Graubünden sowie der Kantonalen Denkmalpflege. Reaktionen aus unserem Mitgliederkreis zeigten uns, dass der Miteinbezug dieser Tätigkeitsberichte als echte Bereicherung empfunden wird. Als deshalb die Leiter der beiden genannten kantonalen Ämter uns mitteilten, es sei ihnen kaum mehr möglich, in unserem *Jahrbuch*-Format sinnvoll Zeichnungen, Pläne und Fotos zu reproduzieren, war es unser vordringliches Anliegen, den Mitgliedern der HGG weiterhin die archäologischen und denkmalpflegerischen Jahresberichte erhalten zu können. Nachdem zunächst eine Aufteilung des bisherigen *Jahrbuch*inhaltes in zwei Teilbände beschlossen wurde, da sowohl unsere Abhandlungen wie auch die Berichte der beiden Ämter immer umfangreicher ge-

worden sind, wäre zwar eine Beibehaltung des bisherigen Formates unsererseits möglich gewesen. Doch drei Gründe sprachen dagegen. Zum einen wollten wir die Gelegenheit beim Schopf packen, unserer Publikation ein etwas zeitgemässeres Äusseres zu geben; zweitens haben auch unsere Autoren nunmehr bessere Möglichkeiten, ihre Texte zu illustrieren; und drittens bewog uns auch der Umstand, dass bei Ihnen zu Hause – bedingt durch zwei verschiedene Formate – in Ihren Büchergestellen fortan ein wenig erfreuliches Treppennmuster entstanden wäre, dem Bruch mit der Tradition zuzustimmen. Mit dem Formatwechsel ist auch der Übergang zum Zweispaltendruck verbunden. Da die Direktion des Rätischen Museums diesen als für ihre Berichte und Verzeichnisse ungeeignet empfindet, müssen wir leider – zumindest in näherer Zukunft – auf diese Textteile verzichten. Jahresbericht und Rechnung der Stiftung Rätisches Museum werden wie bis anhin im *Jahrbuch* publiziert.

Ein Jahresbericht erscheint in der Regel zum jeweiligen verflossenen Jahr, ein *Jahrbuch* hingegen zum gegenwärtigen. 1986 wurde diesem Umstand beim Übergang von der einen zur anderen Bezeichnung keine Beachtung geschenkt; dementsprechend erschien 1986 das *Jahrbuch* 1985, 1987 dasjenige von 1986 usw. Dieses unnötige «Nachhinken» wollen wir dieses Jahr durch die einmalige Herausgabe einer Doppelnummer eliminieren.

Wir hoffen, dass unser *Jahrbuch* unseren Lesern auch in seinem neuen Gewand Freude bereiten wird.

Der Präsident
Silvio Färber

Der Redaktor
Silvio Margadant

